



blickpunKT

Das Magazin für den Landkreis Kitzingen



HAUSMÜLLANALYSE 2023

Landkreis Kitzingen steht im Vergleich sehr gut da

UMWELTSTATION

Offizieller Festakt im Alten Hafen in Marktsteft

KLINIK KITZINGER LAND

Neues OP-Verfahren in der Gynäkologie



Rein in die Komfortzone.

Ihre Sparkasse – immer und überall erreichbar.

Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte flexibel, jederzeit von zuhause oder unterwegs.

Ob Überweisungen im Online-Banking, digitale Beratung in einem virtuellen Beratungszimmer oder Serviceaufträge per Telefon – wir stehen Ihnen auf allen Kanälen zur Verfügung.

Persönlichen Service und Beratung vor Ort bieten wir in unseren Beratungszentren und Filialen in der Region.

Eine Übersicht finden Sie unter [sparkasse-mainfranken.de/standorte](https://www.sparkasse-mainfranken.de/standorte)



Beratung@Home

Ihre persönliche Beraterin / Ihr persönlicher Berater vor Ort steht Ihnen auch für eine digitale Beratung zur Verfügung. Nähere Informationen unter [sparkasse-mainfranken.de/beratung@home](https://www.sparkasse-mainfranken.de/beratung@home)



Internetfiliale

Jetzt Zugang zum Online-Banking beantragen unter [sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking](https://www.sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking)



KundenServiceCenter

Telefonischer Service Montag bis Freitag 08:00–20:00 Uhr und Samstag 09:00–14:00 Uhr

0931 382 – 0



**Sparkasse
Mainfranken Würzburg**



Foto: © atelier zudem

Landrätin Tamara Bischof

Liebe Leserinnen und Leser,

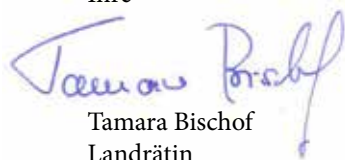
auch in der 37. Ausgabe des BlickpunkTs informieren wir Sie wieder über wichtige und interessante Neuerungen sowie Nachrichten aus dem Landratsamt sowie dem Kitzinger Land.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landratsamt ist es ein großes Anliegen, Ihnen bei Ihren Behördengängen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, und darüber hinaus möchten wir Ihnen mit zahlreichen Informationsangeboten hilfreiche Tipps für Ihren Alltag geben. Einiges davon finden Sie auch in der aktuellen Ausgabe.

Nach dem sehr nassen Sommerbeginn und dem Starkregen mit Hochwasser am ersten Juniwochenende in vielen Gemeinden im Landkreis hat uns der Sommer im Juli und August doch noch ein paar heiße Tage gebracht. Insbesondere bei der Eröffnung der Umweltstation Kitzinger Land im Alten Hafen Marktsteft am 20./21. Juli war es sehr heiß und die Gäste beim offiziellen Festakt sowie die Besucherinnen und Besucher am darauffolgenden Tag der offenen Tür kamen ordentlich ins Schwitzen. Es waren sich jedoch alle einig, dass die nun mit eigenen Räumen ausgestattete Umweltstation eine große Bereicherung für den Landkreis Kitzingen ist. Auch jetzt im Herbst gibt es zahlreiche spannende Angebote, einige davon stellen wir in dieser Ausgabe vor.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und einen guten Start in den Herbst!

Ihre


Tamara Bischof
Landrätin

In dieser Ausgabe

BERUFSSCHULE KITZINGEN-OCHESENFURT	4
Spatenstich zur Generalsanierung	
KOMMUNALE ABFALLWIRTSCHAFT	5
Hausmüllanalyse 2023	
MOBILITÄTSPLATTFORM „uRyde“	7
FAIRTRADE-KINOABEND	7
FACHSTELLE FÜR SENIOREN	8
Aktionswochen 60+ sind erfolgreich gestartet	
REGIONALMANAGEMENT	9
Neues von und auf den TraumRunden	
UMWELTSTATION KITZINGER LAND	10
Offizieller Festakt im Alten Hafen in Marktsteft	
KLINIK KITZINGER LAND	12
Aktuelles aus der Klinik	
FÜHRERSCHEINSTELLE	14
Pflichtumtausch Führerschein	
KINDERAKADEMIE KITZINGER LAND	14
Wintersemesterprogramm 2024	
KLIMAMANAGEMENT	15
Kostenfreie Energieberatung	
GESUNDHEITSAMT	15
„Frauen – sichtbar & gesund“	
PANORAMA	16
Ehrenamtspreis des Landkreises Aktionstag „Lokales Bündnis für Familie“ Dachmarketing präsentiert neue Broschüren	
KOMMUNALE ABFALLWIRTSCHAFT	17
Abfallbillanz 2023	
NEUE GESICHTER IM LANDRATSAMT	18
5 FRAGEN AN ...	19
PFLEGESTÜTZPUNKT	20
Kostenlose Beratung zur Eingliederungshilfe	

IMPRESSUM

Herausgeber | Landratsamt Kitzingen
Redaktion | Carolin Mäder, Alexander Kother
Konzeption / Layout | Alexander Kother,
Petra Reißmann – Grafikbüro Reißmann Dörr
Druck | Farbendruck Brühl GmbH
Klimaneutraler Druck
Auflage | 40.000 Exemplare
Kostenlose Verteilung an die Haushalte
im Landkreis Kitzingen
Titelfoto | Carolin Mäder



Rohstoffe
Anlieferung
Produktion



114
Druckprodukt



Spatenstich zur Generalsanierung der Berufsschule am Standort Kitzingen

Von Carolin Mäder

Bei strahlendem Sonnenschein erfolgte am 8. Juni 2024 der Spatenstich zur Generalsanierung der Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt am Standort Kitzingen.

Um die Beschulung in einer passenden Lernumgebung durchzuführen, sind auch die baulichen Rahmenbedingungen wichtig. Gerade in den ansässigen Fachbereichen Holztechnik, Gastronomie und Wirtschaft ist eine adäquate Ausstattung unerlässlich. Nach dem benachbarten Armin-Knab-Gymnasium und der Fach- und Berufsoberschule bekommt auch die Berufsschule ein neues, modernes Gesicht.

Landrätin Tamara Bischof gab gemeinsam mit Roman Zirngibl, Bereichsleiter Planung und Bau an der Regierung von Unterfranken (als Vertreter von Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann), dem Leiter des Beruflichen Schulzentrums Oberstudiendirektor Andreas Breitenbacher sowie weiteren Vertretern aus Kreistag, Schule, Architekten und ausführenden Bauunternehmen den offiziellen Startschuss für die Sanierungsmaßnahmen.

„Wir alle wissen, dass gut ausgebildete Fachkräfte mehr denn je gesucht sind. Der Fachkräftemangel ist in allen Bereichen der Wirtschaft angekommen. Mit der Generalsanierung der Berufsschule in Kitzingen tragen wir dazu bei, den Auszubildenden in den unterschiedlichen Fachbereichen optimale Bedingungen für ihre Ausbildung zu bieten, sodass sie sich in einem modernen, hochwertigen Umfeld ganz aufs Lernen konzentrieren können“, erläuterte Landrätin Tamara Bischof.



Landrätin Tamara Bischof gab zusammen mit den Beteiligten den offiziellen Startschuss zur Generalsanierung des Standortes Kitzingen.

Foto: © Carolin Mäder

Roman Zirngibl betonte in seinem Grußwort ebenfalls die Wichtigkeit moderner, leistungsfähiger Schulbauten als Grundvoraussetzung für Lern- und Ausbildungserfolge und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit: „Die Förderung und Sanierung der Schulen ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Und gerade die Sanierung der Berufsschule mit geplanten Kosten von 27,1 Mio. Euro ist sicherlich eine herausragende Einzelmaßnahme. Umso erfreulicher, dass hier die gute Zusammenarbeit der Maßnahmenträger bei Planung und Genehmigung von Erfolg geprägt war.“

Die Kosten der gesamten Baumaßnahme sind mit 27,1 Mio. Euro veranschlagt. Dem Landkreis wird dazu ein Fördersatz von rund 55 Prozent durch die Regierung von Unterfranken in Aussicht gestellt, was einem voraussichtlichen Förderbetrag in Höhe von 14.585.000 Euro entspricht.

Schulleiter Andreas Breitenbacher zeigte sich ebenfalls zufrieden: „Die Generalsanierung bei laufendem Betrieb ist natürlich eine große Herausforderung. Auch die bisherigen Vorbereitungsmaßnahmen sind nicht lärm- und staublos an uns vorübergegangen. Das nehmen wir aber gerne in Kauf, immer mit dem Ziel vor Augen, zum Schuljahresbeginn 2027/2028 über eine moderne Berufsschule für unsere Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte zu verfügen.“

Sofern die Arbeiten weiterhin reibungslos und ungehindert weitergehen können, ist die **Fertigstellung des ersten Bauabschnitts für Ende 2025** geplant. Der Gesamtabschluss der Baumaßnahmen ist bis Ende August 2027 zum Beginn des neuen Schuljahres vorgesehen.

Wenig Restabfall und gute Abfalltrennung



Von Reinhard Weikert

„Es gibt noch viel zu tun!“ Dieses Fazit zog das Umweltbundesamt aus den Ergebnissen einer bundesweiten Hausmüllanalyse. Bei der Untersuchung aus dem Jahr 2019 kam heraus, dass in Deutschland durchschnittlich 128 Kilogramm Restabfall pro Einwohner und Jahr anfallen und in der grauen Mülltonne noch zu viele Wertstoffe landen. Doch wie sieht die Situation im Landkreis Kitzingen aus? Finden sich im Restabfall noch große Wertstoffschätze?

Zehn Jahre nach der letzten Hausmüllanalyse war es wieder einmal an der Zeit, einen vertieften Blick in die Restabfalltonnen der Kitzinger Haushalte zu werfen. Mit der Untersuchung im Herbst letzten Jahres wurde wieder das **Umweltbüro FABION aus Würzburg** beauftragt.

So läuft eine Hausmüllanalyse

An den Grundstücken im Landkreis Kitzingen stehen knapp 32.000 Restabfallbehälter. Diese alle zu beproben, ist natürlich nicht möglich. Für die Analyse wurde daher eine repräsentative Stichprobe gezogen, die auch die verschiedenen Siedlungsstrukturen von Ein- und Zweifamilienhäusern bis hin zu Mehrfamilienhäusern und Wohnanlagen angemessen berücksichtigt.

Im Oktober 2023 machten sich **Projektleiterin Petra Hoeß** und ihr Team an die Arbeit. An fünf Tagen wurden in den Städten Kitzingen, Volkach und Dettelbach sowie in den Gemeinden Abtswind, Sommerach und Wiesenbronn Restmülltonnen herausgepickt und das gesammelte Material anschließend im Kompostwerk Klosterforst in 30 Abfallfraktionen sortiert. Untersucht wurden ausschließlich Privathaushalte, der Müll von Gewerbebetrieben blieb außen vor.

Kitzinger Haushalte produzieren nur wenig Restabfall

Die Ergebnisse der Hausmüllanalyse stellte Petra Hoeß im Juni den Mitgliedern des Umwelt- und Klimaausschusses im Kreistag vor und sparte dabei nicht mit Lob.



Foto: © Petra Hoeß, FABION GBR

Lediglich 62,2 Kilogramm Restabfall pro Einwohner und Jahr fallen durchschnittlich im Landkreis Kitzingen an.

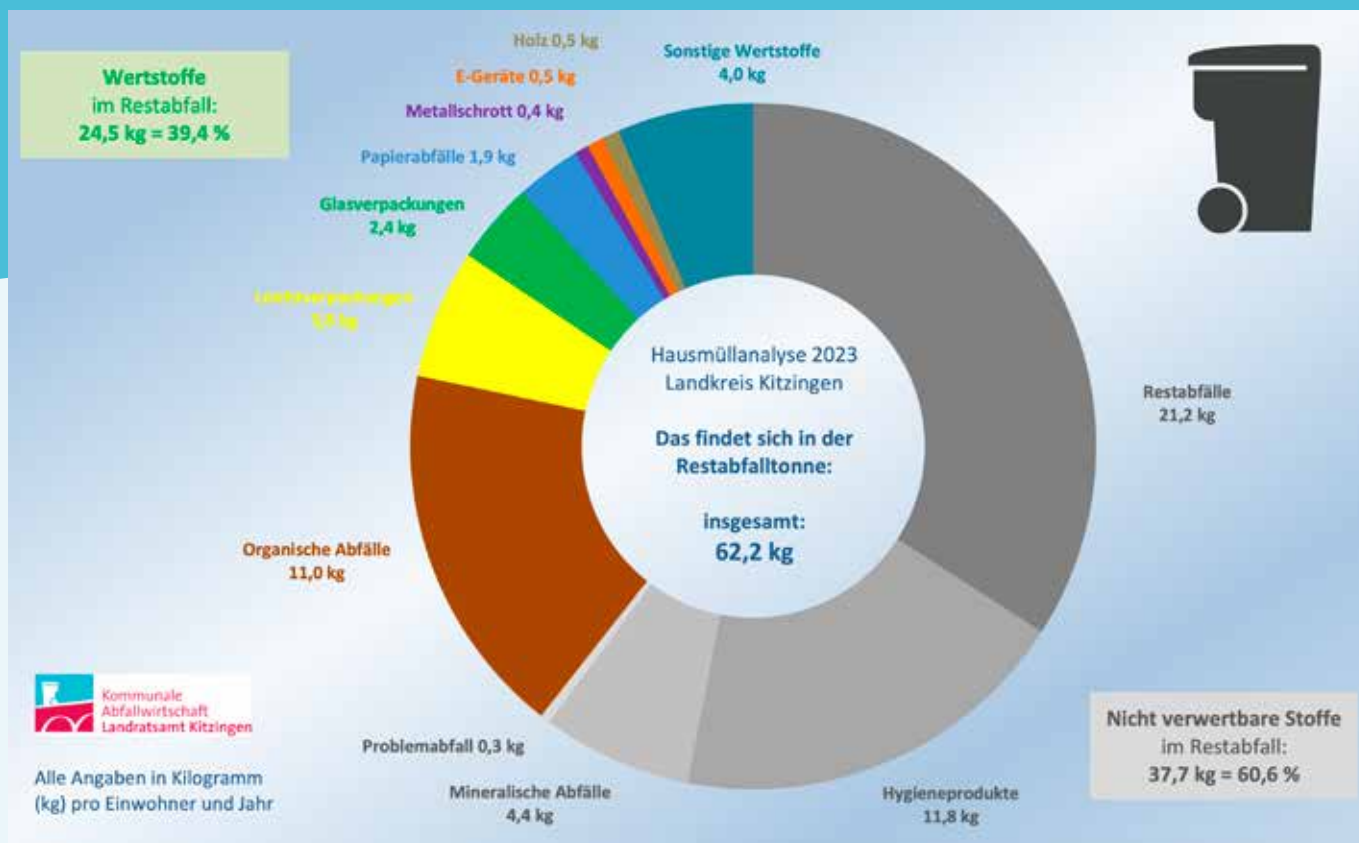
Das ist nur halb so viel wie im bundesweiten Durchschnitt und auch erheblich besser als der aktuelle bayerische Schnitt von 140,5 Kilogramm.

Anhand der Zahlen älterer Sortieranalysen machte die Abfallexpertin deutlich, dass sich in den letzten 20 Jahren viel bewegt hat im Landkreis Kitzingen. 2004 lag die durchschnittliche Restabfallmenge noch bei 86 Kilogramm Restabfall pro Einwohner und Jahr, obwohl zu diesem Zeitpunkt die Wertstoffsammelsysteme bereits gut ausgebaut waren. Dann kam 2010 das Ident-System mit der gebührenrelevanten Zählung der Leerungen bei der Restabfall- und Biotonne. Wer seither die Tonne seltener zur Abfuhr bereitstellt, wird mit einer niedrigeren Abfallgebühr belohnt. Bei der Hausmüllanalyse 2012/2013 war die Restabfallmenge bereits auf 70 Kilogramm gesunken. Nun gab es mit lediglich 62,2 Kilogramm noch einmal eine deutliche Verbesserung.

Welche Wertstoffschätze verbergen sich in der grauen Tonne?

37,7 Kilogramm der Abfälle in der Restabfalltonne wurden als nicht verwertbar eingestuft; das sind gut 60 Prozent (siehe Grafik auf Seite 6). Richtig aufgehoben in der grauen Tonne sind die festgestellten 21,2 Kilogramm an üblichen Restabfällen wie beispielsweise Tapetenreste, Staubsaugerbeutel, Putzlapen, Schreib- und Büroutensilien oder auch Katzenstreu. Hygieneprodukte schlagen mit 11,8 Kilogramm zu Buche und gehören richtigerweise ebenfalls in die graue Tonne.

Das maximale Wertstoffpotenzial im Restabfall der Kitzinger Privathaushalte summiert sich auf 24,5 Kilogramm und liegt damit bei etwas über 39 Prozent (siehe Grafik auf Seite 6). Den größten Wertstoffschatz stellen die organischen Abfälle mit elf Kilogramm dar. ➔



Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Küchenabfälle, wohingegen Grünabfälle kaum im Restabfall landen. Auch mit diesem Ergebnis steht der Landkreis Kitzingen sehr gut da. Während bei der bundesweiten Hausmüllanalyse organische Abfälle im Restabfall fast 40 Prozent ausmachten, sind es bei uns nur knapp 18 Prozent. Besser aufgehoben wären diese natürlich in der Biotonne. Hier gibt es noch etwas Luft nach oben.

Ein gewisses Verbesserungspotenzial besteht zudem bei den sogenannten Leichtverpackungen. Unter diesem Fachbegriff werden alle Verpackungen aus Kunststoff, Verbundmaterial, Metall und Aluminium zusammengefasst, für die es den Gelben Sack als komfortables Sammelsystem mit 14-tägiger Abfuhr gibt. Bei der aktuellen Sortieranalyse wurden 3,8 Kilogramm dieser Verpackungen im Restabfall gefunden.

Sehr zufrieden zeigte sich Petra Hoeß mit den geringen Mengen an Papier, Glas und Metall in den Kitzinger Restabfalltonnen. Erfreulich sei außerdem, dass nur ganz wenige Elektro- und Elektronikgeräte (0,5 Kilogramm) aus dem untersuchten Restabfall gefischt werden mussten.

Hausmüllanalyse liefert weitere Erkenntnisse

Die aktuelle Sortieranalyse liefert noch weitere interessante Aufschlüsse. So haben die Ein- und Zweifamilienhäuser im ländlichen Bereich bei der Abfalltrennung die Nase vorn. Hier fällt weniger Restabfall an und es landen weniger Wertstoffe in der grauen Tonne. Aber auch die Bewohner von Mehrfamilienhäusern und Wohnanlagen im städtischen Bereich ziehen insgesamt gut mit.

Die Mülltonnen waren – bezogen auf alle Haushalte – durchschnittlich zu 88 Prozent befüllt. Der Leerungsturnus betrug im Schnitt 2,8 Wochen. Das bereitgestellte Behältervolumen lag im Durchschnitt bei 13,9 Litern pro Einwohner und Woche, das genutzte Behältervolumen bei 11,8 Litern. Auf Basis dieser Zahlen sieht das Gutachten keinen Anpassungsbedarf beim Mindestbehältervolumen, wie es derzeit in der Abfallwirtschaftssatzung verankert ist.

Positives Gesamtfazit

Die Ergebnisse der aktuellen Hausmüllanalyse bestätigen die guten Zahlen aus den Abfallbilanzen der letzten Jahre, die Corona-Zeit dabei außen vorgelassen.

Auf Basis der Hausmüllanalyse attestiert Abfallexpertin Hoeß den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Kitzingen ein hohes Abfallbewusstsein, das sich in einem – über alle Siedlungsstrukturen hinweg – guten Trennverhalten äußert. Mit dem Ident-System sei es gelungen, auf Dauer entscheidende Motivationsanreize für eine verstärkte Abfalltrennung und -vermeidung zu setzen.

Auch **Landrätin Tamara Bischof** zeigte sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen und stellte dazu fest, dass man mit der Einführung des Ident-Systems vor 14 Jahren alles richtig gemacht habe. Mit den geringen Restabfallmengen und insgesamt wenig Wertstoffen im Restabfall befände sich der Landkreis damit auf einem guten Weg hin zu einer echten Kreislaufwirtschaft.

Eine ausführliche Präsentation der Ergebnisse der Hausmüllanalyse kann auf der Homepage der Kommunalen Abfallwirtschaft unter www.abfallwelt.de heruntergeladen werden.

Kontakt

Abfallberater am Landratsamt
Kitzingen
☎ 09321 928-1234
✉ abfall@kitzingen.de

Arbeitgeberübergreifende Mobilitätsplattform „uRyde“



Von Anke Hormel

Der Landkreis Kitzingen arbeitet daran, seine Verwaltung bis 2030 treibhausgasneutral aufzustellen.

Die Startbilanz 2022 hat gezeigt, dass neben den Handlungsfeldern „Gebäude & Wärme“ und „Strom“ auch „Mobilität“ einen **signifikanten Anteil an den Treibhausgasemissionen der Kreisverwaltung ausmacht.**

Der Landkreis Kitzingen ist ein Flächenlandkreis. Um mobil zu sein, wird der private PKW im Kitzinger Land gebraucht und kann, anders als vielleicht im städtischen Raum, nicht einfach durch Fahrrad oder ÖPNV ersetzt werden. Daher ist nachvollziehbar, dass gerade im Bereich „Pendeln zum Arbeitsplatz“ über 30 Prozent der Treibhausgase emittiert werden.

Die Frage ist, wie der private PKW schlauer genutzt werden kann. Genauer gesagt: Wie lassen sich die vorhandenen

Plätze im Auto besser und vorteilhaft ausnutzen? Hierzu hat jetzt der Landkreis Kitzingen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Angebot gemacht, über die **Ridesharing-App uRyde** Fahrgemeinschaften zu bilden: zum Landratsamt und wieder zurück oder nur eine Teilstrecke in Verbindung mit dem ÖPNV, spontan oder regelmäßig geplant, alles ganz nach Belieben.

Und so funktioniert es: **uRyde ist eine arbeitgeberübergreifende Mobilitätsplattform.** Das heißt, dass verschiedene Arbeitgeber in der Region Lizenzen erwerben, die der eigenen Belegschaft kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können dann über die **uRyde-App** Fahrangebote einstellen bzw. Mitfahrten finden, und zwar über die Grenzen des eigenen Arbeitgebers hinweg, auch bei anderen Belegschaften. Das erhöht das Fahr-/Mitfahrangebot, stärkt aber auch die Sicherheit und das Vertrauen.

Seit September ist **uRyde** in Unterfranken am Start. Neben dem Landkreis Kitzingen sind auch die Landkreise Würzburg und Haßberge, die Städte Würzburg und Schweinfurt und viele andere Arbeitgeber aus diesen Regionen mit dabei. Weitere werden dazukommen. Das bedeutet vielfache Möglichkeiten, die Vorzüge des Autos auszunutzen, Kosten zu sparen, Emissionen zu reduzieren und dabei sicher auch Spaß zu haben.



Foto: © uRyde

Einladung zum Kinoabend

Am 27.09.2024 wird um 19:00 Uhr der Spielfilm „Made in Bangladesh“ im Roxy-Kino in Kitzingen gezeigt.

Die 23-Jährige Hauptfigur Shimu, die gemeinsam mit anderen Arbeiterinnen täglich tausende Kleidungsstücke näht – ohne geregelte Arbeitszeiten und sichere Lohnzahlung, ohne Kündigungs- und Arbeitsschutz – kämpft für sichere Arbeit und ein selbstbestimmtes Leben. Der Film begleitet sie und weitere Frauen in ihrem Kampf für Grundrechte und menschenwürdige Arbeitsbedingungen, zeigt Lösungsansätze für bestehende Probleme auf und öffnet die

Debatte um die Verantwortung international agierender Unternehmen.

Der Kinoabend ist eine Gemeinschaftsaktion des Fairtrade-Landkreises und der Fairtrade-Gruppen bzw. Weltläden aus Kitzingen, Rödelsee, Volkach, Wiesenbronn und Wiesentheid. Im Anschluss an den Film steht **Dr. Regina Vogt-Heeren von „Farcap – faire Mode Fürth“** für Fragen und einen Austausch zur Verfügung.



- Einlass ab 18:30 Uhr, Filmstart 19:00 Uhr
- FSK ab 12 Jahren, Altersempfehlung ab 14 Jahren
- Eintritt frei, keine Anmeldung

Text: © EZFF | Foto: © pikapay

Aktionswochen 60+ sind erfolgreich gestartet

Von Herbert Köhl

Vom 13. September bis 14. Oktober 2024 findet im gesamten Landkreis Kitzingen wieder ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm für die Altersgruppe 60+ statt.

Im Aktionszeitraum finden im Landkreis **unterschiedlichste Veranstaltungen** statt, angefangen bei **Vorträgen** und **Bildungsangeboten**, weiter über **Kulturveranstaltungen**, **Seminare**, **Ausflüge**, **gesellige Nachmittage** bis hin zu **Fitness- und Sportaktivitäten**. Neben diesem umfangreichen Angebot gibt es auch wieder spezielle Veranstaltungen zu einem Schwerpunktthema. Dieses lautet in diesem Jahr **„Glück und Wohlbefinden im Alter“**.

Landrätin Tamara Bischof hatte bereits am 13. September 2024 zur Eröffnungsveranstaltung eingeladen, bei der ein Vortrag von **Prof. em. Dr. Karlheinz Ruckriegel** mit dem Titel: **„Glück und Wohlbefinden im Alter – worauf es im Leben wirklich ankommt!“** auf dem Programm stand.

Während der gesamten vier Wochen befindet sich im Foyer des Landratsamtes die sehenswerte Fotoausstellung **„#altern_ein_Glück!?“**, die zu den üblichen Öffnungszeiten besucht werden kann. Die ausgestellten Fotos entstanden im letzten Jahr durch einen von der Seniorenvertretung Würzburg ausgelobten Wettbewerb in Zusammenarbeit mit Würzburger Fotoclubs.

Auch der **Seniorenachmittag 90+** findet natürlich wieder statt. „Nach der letztjährigen Feier des 50-jährigen Jubiläums steht in diesem Jahr mal wieder der beliebte Fränkische Nachmittag für unsere rüstigen Seniorinnen und Senioren im Alter von 90+ an“, verkündet Landrätin Tamara Bischof im Vorfeld.



Landrätin Tamara Bischof präsentiert gemeinsam mit Herbert Köhl und Manuela Link von der Seniorenfachstelle das neue Programmheft für die Aktionswochen 60+.

Fotos: © Carolin Mäder

Die **Abschlussveranstaltung am Montag, den 14. Oktober 2024** findet diesmal im Roxy-Kino statt. Dort wird ein unterhaltsamer Kinofilm gezeigt, passend zum Thema „Glück und Wohlbefinden“.

Das **Organisationsteam** um **Herbert Köhl** und **Manuela Link** von der Seniorenfachstelle im Landratsamt hofft auf regen Zuspruch bei allen Veranstaltungen. „Die beliebte **Traumrundenwanderung** und die **Radtour des Landratsamtes** sind natürlich auch wieder fester Bestandteil des Angebots“, erläutert Manuela Link. „Aber auch etliche **neue spannende Angebote** finden sich im neuen Programmheft“, betont Herbert Köhl. Diese reichen vom **Spaziergang mit Islandpferden** über **eine Alpaka-wanderung** bis hin zur **Disco 60+** und eine **Seniorenmesse in Dettelbach**.

Der Dank von **Landrätin Tamara Bischof** gilt vor allem den vielen Vereinen, Seniorentreffs, Kirchengemeinden und allen weiteren Organisationen, die dazu beigetragen haben, dass über 190 Veranstaltungen, verteilt über den gesamten Landkreis, stattfinden können.

Die Broschüre zu den Aktionswochen 60+ liegt an den bekannten Stellen aus und kann in der Seniorenfachstelle des Landratsamtes kostenfrei angefordert werden. Das Programmheft ist ebenfalls auf der Homepage des Landratsamtes unter www.kitzingen.de zu finden.



Kontakt

Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement und Seniorenfragen

Herbert Köhl
☎ 09321 928-5010
✉ herbert.koehl@kitzingen.de

Manuela Link
☎ 09321 928-5015
✉ manuela.link@kitzingen.de

Neues von und auf den TraumRunden

Von Simone Göbel

Die TraumRunden im Kitzinger Land sind nach wie vor sehr beliebt. An den Wochenenden sind viele Wanderinnen und Wanderer unterwegs und einige haben dabei ihre persönliche Lieblingstour.

Als Motivation, mal wieder etwas auszuprobieren, hat sich das Regionalmanagement etwas Neues einfallen lassen und in Kooperation mit den TraumRunden-Orten am Erlebniswert der TraumRunden gefeilt. Herausgekommen sind **drei neue Projekte**, die noch mehr Lust aufs Wandern machen sollen.

Stempelstationen

Alle TraumRunden schon gewandert? Ab September gibt es den unschlagbaren Beweis, dass das auch stimmt – den **TraumRunden-Stempelpass**. Auf jeder TraumRunde befindet sich eine Stempelstation, also gibt's für jede Wanderung einen Stempel.

Für das Sammeln von fünf Stempeln gibt es die silberne Wandernadel und eine goldene, wenn alle Stationen erwandert wurden, natürlich inklusive einer Urkunde. Pässe gibt es in den Touristinformationen und beim Dachmarketing Kitzinger Land.



Digital Wandernadeln sammeln mit der App

Leidenschaftliche Sammler von digitalen Wandernadeln oder die, die es werden wollen, können dies nun auch auf den TraumRunden – über die **App SummitLynx**.

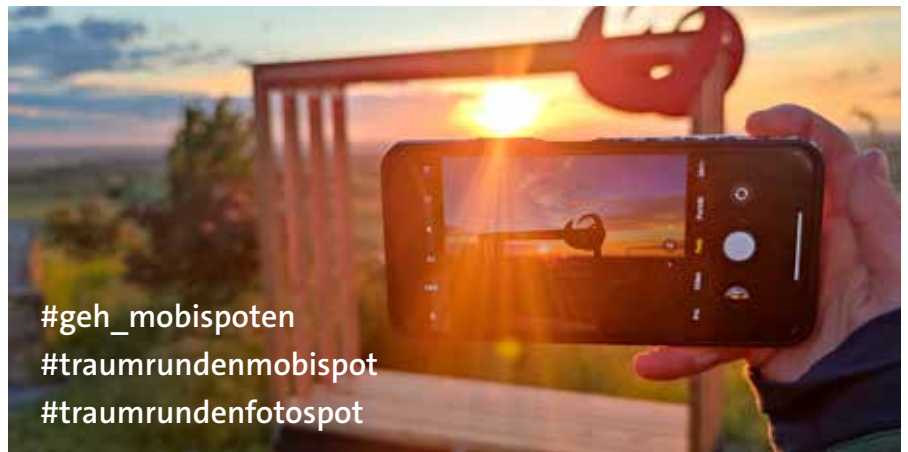


Foto: ©Kitzinger Land/AlexNuss

So funktioniert's: Im **App Store** oder **Google Play Store** nach **SummitLynx** suchen und die App installieren, das Kitzinger Land auswählen und bei der nächsten Wanderung Ziele suchen, eintragen und Punkte sammeln. Auch hier gibt es die Wandernadeln als Belohnung, digital und ganz klassisch auch in echt.



Mobile Fotorahmen

An den besten Aussichtspunkten auf den 15 TraumRunden wartet vielleicht eine Überraschung auf die Wanderinnen und Wanderer: **einer der zwei mobilen Fotospots**.

Die beiden Holzrahmen „wandern“ alle paar Wochen von TraumRunde zu TraumRunde, sodass immer wieder neue Perspektiven entdeckt werden können. Sie bieten die perfekte Kulisse für unvergessliche Erinnerungsfotos. Bereit dafür? Also loswandern, im Fotorahmen positionieren, Foto machen und dann die Aussicht genießen.

Was ist, wenn der mobile Fotospot ausgerechnet heute nicht auf der ausgewählten TraumRunde steht? Dann gibt es noch unsere kleinen Fotokringel. Sie sind auf allen TraumRunden zu finden, Aussichten und Erinnerungen inklusive.

Wanderbroschüre

Und natürlich wird auch die **Wanderbroschüre neu aufgelegt** und ist ab Herbst erhältlich!



Weitere Infos zu allen Neuheiten erhalten Sie auf unserer Internetseite www.wanderglueck-kitzingerland.de oder auf www.facebook.com/TraumRunden oder auf Instagram @ [traumrunden_kitzingerland](https://www.instagram.com/traumrunden_kitzingerland).

Hierbei handelt es sich um ein **LEADER-Kooperationsprojekt** der TraumRunden-Orte und des Regionalmanagements Kitzinger Land.



Das Projekt wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Großes Eröffnungswochenende des Alten Hafens in Marktstefft mit der Umweltstation Kitzinger Land



Von Carolin Mäder

Bei bestem Wetter fand am Samstag, 20. Juli 2024 die feierliche Eröffnung des Gebäudekomplexes Alter Hafen mit ca. 180 geladenen Gästen in Marktstefft statt.

In der Stadt Marktstefft am Main befindet sich der älteste Binnenhafen Bayerns mit einer ereignisreichen Historie, die bis ins Jahr 1729 zurückreicht. Um diesen geschichtsträchtigen Ort für die Bevölkerung zu erhalten und wieder zugänglich zu machen, erwarb die Stadt Marktstefft im Jahr 2012 das Gebäude aus privatem Besitz.

Als der Landkreis Kitzingen im Jahr 2018 auf der Suche nach einem Ort für seine geplante Umweltstation im Landkreis war, bewarb sich die Stadt Marktstefft erfolgreich mit dem Sanierungsprojekt „Alter Hafen“. 2019 konnten die Bauarbeiten beginnen.

Im Gebäudekomplex Alter Hafen sind die **Umweltstation des Landkreises Kitzingen** sowie eine **Gastronomie mit Beherbergung**, welche durch die InCa Inklusion Catering Mainfranken, eine regionale Inklusionsfirma, betrieben wird, untergebracht.

Der Gastronomiebetrieb wird rund 70 Sitzplätze im Innenbereich und 50 Außensitzplätze auf der Hafenterrasse umfassen und es stehen acht geschmackvoll eingerichtete Zimmer zur Verfügung.



Melissa Brod, pädagogische Fachkraft, erläutert die digitale Schnitzeljagd.

Foto: © Alexander Köthner

Die Umweltstation Kitzinger Land, die bereits im Oktober 2022 staatlich anerkannt wurde und ihren Betrieb als Bildungseinrichtung aufgenommen hat, verfügt nun auch über einen festen Lern- und Begegnungsort zur Bildung für nachhaltige Entwicklung für die Bevölkerung im Landkreis.



Ronja Rohlik, Leiterin der Umweltstation, erklärt den Besucherinnen und Besuchern den Begriff Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Rahmen einer Führung durch die neuen Räume.

Foto: © Alexander Köthner

Zur feierlichen Eröffnung im Rahmen eines Festaktes waren neben **Hausherr und 1. Bürgermeister von Marktstefft Thomas Reichert** auch die **Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention Judith Gerlach** in Vertretung von Ministerpräsident Dr. Markus Söder, **der Bayerische Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber** sowie **Landrätin Tamara Bischof** und der **Geschäftsführer InCa Inklusion Catering, Unternehmensverbund Mainfränkische Werkstätten Dieter Körber** gekommen.

Am Sonntag, den 21. Juli 2024 eröffnete die Umweltstation Kitzinger Land mit einem Tag der offenen Tür offiziell für die Bevölkerung. Mehrere hundert Landkreisbürgerinnen und -bürger nahmen die Gelegenheit wahr, die neuen Räumlichkeiten der Umweltstation mit einem abwechslungsreichen Programm für Groß und Klein kennenzulernen.

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

25. September 2024, 18:00 – 19:30 Uhr
Was passiert mit unserem Abfall?
Besichtigung Wertstoffhof Kitzingen

27. September 2024, 10:00 – 15:00 Uhr
Dürren und Überflutungen oder doch
angepasste Landwirtschaft?
Workshop

28. September 2024, 14:00 – 17:00 Uhr
Mit Leitungswasser die Welt retten?
Das Lebensmittel Nr. 1 und seine
Bedeutung für den Klimaschutz
Interaktiver Workshop

Im Oktober zu den Öffnungszeiten
der Umweltstation Kitzinger Land
Natur im Fokus on Tour 2024
Ausstellung der prämierten Bilder
von Natur im Fokus

12. Oktober 2024, 09:30 – 14:30 Uhr
Kolonialismus, noch heute –
am Beispiel von Schokolade
Interaktiver Workshop

16. Oktober 2024, 18:00 – 20:00 Uhr
Weniger ist Meer – ein müll-
und plastikreduziertes Leben
Workshop

07. November 2024, 18:00 – 19:30 Uhr
Nachhaltig Schmökern
Lesekreis

11. und 12. November 2024
jeweils 17:00 – 20:00 Uhr
Wirksam übers Klima reden –
in der Familie, im Betrieb
und anderswo
Zweiteiliger Workshop

15. November – 07. Dezember 2024
zu den Öffnungszeiten der
Umweltstation Kitzinger Land
„Rette die Welt...
zumindest ein bisschen“
Eine Ausstellung der
Verbraucherzentrale Bayern

29. November 2024, 18:00 – 20:00 Uhr
„The North Drift“ –
Plastik in Strömen
Filmvorführung ab 12 Jahren



Gewässeruntersuchung mit Referent Matthias Mann am Tag der offenen Tür.

Foto: © Alexander Köthner

Auch **Landrätin Tamara Bischof** freute sich über die erfolgreiche Eröffnung: „Die Sanierung des ältesten Binnenhafens Bayerns hat sich gelohnt und ich freue mich, dass dieser geschichtsträchtige Ort in die Moderne geführt wurde und nun mit der Umweltstation einen zentralen Lern- und Begegnungsort für alle Landkreisbürger bietet.“

Die Umweltstation Kitzinger Land kann ab sofort zu Veranstaltungen oder während ihrer regulären Öffnungszeiten im Alten Hafen in Marktstef besucht werden. Mehr Infos unter: www.umweltstation-landkreis-kitzingen.de



Umweltminister Thorsten Glauber, Leiterin der Umweltstation Ronja Rohlik und Landrätin Tamara Bischof bei der Eröffnungsfeier.

Foto: © Carolin Mäder



Bildung für nachhaltige Entwicklung: Lernen mit Kopf, Herz und Hand.

Fotos: © Alexander Köthner



Regler Andrang an der Wasserbar Fernwasserversorgung Franken (FWF).

Foto: © Alexander Köthner

Details finden Sie im
Veranstaltungskalender
der Umweltstation!



Neues OP-Verfahren in der Gynäkologie

Von Alexander Kother

In der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe in der Klinik Kitzinger Land wird ab sofort ein neues OP-Verfahren namens v-Notes angeboten.

Dies ist eine weitere Methode zur Entfernung der Gebärmutter. Es handelt sich um eine Kombination von vaginalem und laparoskopischem Eingriff. Diese Methode wurde in den Niederlanden entwickelt und ist schon in den Beneluxstaaten sowie Frankreich sehr beliebt.

„Die OP-Technik ist ausgereift und funktioniert gut. Deshalb ist diese Methode eindeutig eine Bereicherung unseres OP-Spektrums und kommt unseren weiblichen Patientinnen zugute“, freut sich **Chefarzt Jan Zupanic** über diese neue Möglichkeit des Operierens.

Vorteil des v-Notes-Verfahrens ist, dass es überhaupt keine OP-Wunden am Bauch, weniger postoperative Schmerzen und eine schnellere Erholung gegenüber vaginaler Hysterektomie gibt. Je nach Lokalisation und Größe können in der Gebärmutter gutartige Wucherungen (Myomen) entnommen werden.

Besonders bei Frauen mit Verwachsungen, welche sich nach Entzündungen, nach Voroperationen oder bei Tumorerkrankungen bilden können, ist die neue OP-Methode aufgrund des vaginalen Zugangs von Vorteil. Die Operationsmethode ermöglicht auch gezielte Eingriffe am Eierstock oder an den Eileitern (Zystenentfernungen, Entfer-

nung von gutartigen Eierstocktumoren, Eierstockentfernung selbst und Sterilisation).

Die Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe in der KKL bietet damit bereits eine vierte Möglichkeit zur Gebärmutterentfernung an.



Das Team der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe in der KKL um Chefarzt Jan Zupanic (links im Bild) freut sich über eine neue Operationsmöglichkeit zur Gebärmutterentfernung.

Foto: © Alexander Kother

Das Rundum-Paket der Geburtshilfestation



kreisssaal_kkl

Im vergangenen Jahr kamen in der Klinik Kitzinger Land 418 Babys auf die Welt. Werdende Mütter können sich dabei auf viele verschiedene Angebote unserer Entbindungsstation freuen. Außerdem bieten wir noch die Freitagsprechstunde zur Akupunktur und Schmerztherapie, Geburtsvorbereitungskurse mit Hauptaugenmerk auf Hypnobirthing, einen Säuglingspflegekurs sowie Rückbildungskurse an.

- Individuelle und familiäre Begleitung der physiologischen Geburt durch eine Hebamme
- Rufbereitschaft der Hebammen auch bei hohem Kreißaalaufkommen
- Enge Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Team
- Be-Up Kreißaal zur aufrechten Geburtsförderung
- Entspannungsbadewanne
- Kabelloses CTG in jedem KRS zur Bewegungsförderung unter Geburt
- Alternative Schmerzmittel durch Homöopathie, Akupunktur, Tens und Aromatherapie
- Medikamentöse Schmerz erleichterung durch Infusionen, PDA oder Lachgas
- 24 Stunden Anwesenheit eines Gynäkologen/-in
- Stillfreundliches Management

Brustkrebszentrum am Maindreieck: Ausgezeichnete Krebsmedizin



Von Alexander Kother

 [brustkrebszentrummaindreieck](#)

Erst seit September 2022 gibt es das interdisziplinäre Brustkrebszentrum am Maindreieck in der Klinik Kitzinger Land (KKL). Chefarzt Dr. Andreas Cramer leitet seither die eigenständige Abteilung, die sich ausschließlich mit Erkrankungen der Brust beschäftigt.

Aktuell ist nun die angestrebte Zertifizierung des Brustkrebszentrums nach den strengen Qualitätsvorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft bzw. der Deutschen Gesellschaft für Senologie nach OnkoZert erfolgt. Bei dieser erfolgreich durchgeführten Erstzertifizierung wurde dem Brustkrebszentrum eine qualitativ hochwertige Leistungserbringung mit bereits jetzt attestiertem Vorbildcharakter im Vergleich zu weiteren zertifizierten Brustkrebszentren bundesweit attestiert. Schon im ersten Jahr 2023 wurden an dem Zentrum über 300 Patientinnen mit der Diagnose Brustkrebs behandelt.

„Wir sind nach dem Start des neuen Projekts in der KKL sehr zufrieden über die erfolgreich durchgeführte Erstzertifizierung des Brustkrebszentrums am Maindreieck. Uns allen ist aber auch bewusst, dass es weiterhin ein hohes Maß an persönlichem Einsatz und gemeinsamer Anstrengung bedarf, diesen Erfolg mittel- und langfristig zu sichern. Wir sind auch für die Zukunft bestrebt, sowohl die Organisationsabläufe als auch die Versorgungs- und Ergebnisqualität stetig zu verbessern. Die Voraussetzungen dafür sind, dass wir weiterhin motiviert, fachlich versiert und regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teilnehmen. Ein ganz besonderer Dank geht auch an die mitarbeitenden Kooperationspartner des Zentrums sowie an die niedergelassenen Hausärzte und Gynäkologen, die dem Zentrum verbunden sind“, freut sich **Chefarzt Dr. Cramer** über diesen wichtigen Erfolg für das Brustkrebszentrum in Kitzingen.



Foto: © Alexander Kother

Felix Mauz, Stellvertretender Leiter des Brustkrebszentrums und Dr. Andreas Cramer, Chefarzt und Leiter des Brustkrebszentrums, präsentieren Landrätin Tamara Bischof, Thilo Penzhorn, Vorstand der Klinik Kitzinger Land, und Dr. Uwe Pfeiffle, Stellvertretender Vorstand der KKL, das neue Zertifikat nach den strengen Qualitätsvorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft bzw. der Deutschen Gesellschaft für Senologie nach OnkoZert.

In allen qualitätsrelevanten und auditierten Teilbereichen, wie beispielsweise Tumorkonferenz/Therapieplanung, Kooperation mit niedergelassenen Kollegen, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, operative Disziplin, Tumordokumentation/Ergebnisqualität, Patientinnenbeteiligung, psychoonkologische Betreuung und Nachsorge konnte das Brustkrebszentrum am Maindreieck überzeugen.

„Ich gratuliere dem Team vom Brustkrebszentrum zu dieser tollen Leistung. Für unsere Klinik ist dies ein weiteres hohes Qualitätssiegel und die ersten Monate haben bereits gezeigt, dass das Brustkrebszentrum sehr gut von den Patientinnen und Patienten wahrgenommen wird“, so **Landrätin Tamara Bischof**.

Der **Vorstand der Klinik Kitzinger Land Thilo Penzhorn** ergänzend: „Wir können mit Stolz behaupten, dass wir auf dem Gebiet der Brustkrebserkrankungen eine sehr hohe Behandlungsqualität anbieten können. Dafür möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Brustkrebszentrums herzlich bedanken, dass dies auf diesem Niveau möglich ist.“

Im Rahmen einer medizinisch interdisziplinären Versorgung arbeiten die erfahrenen Mediziner des Zentrums aus unterschiedlichen Fachbereichen eng verzahnt zum Wohle der Patientin zusammen. Neben der obligaten operativen Versorgung treffen sich regelmäßig in wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenzen Operateure, Pathologen, Radiologen, Strahlentherapeuten und internistische Onkologen, um individuell leitlinienkonforme Therapiestrategien für jede einzelne Patientin zu entwickeln und somit optimale Heilungschancen zu ermöglichen. Bereits heute können mehr als 80 Prozent aller an Brustkrebs erkrankten Frauen langfristig geheilt werden.

Die Betreuung der Patientin in der stationären Akutphase ihrer Erkrankung umfasst jedoch weitaus mehr als nur die reine medizinische Versorgung. Neben einer professionellen Pflege durch examinierte Pflegekräfte stehen der Patientin auch speziell ausgebildete Breast Care Nurses sowie onkologische Fachschwestern mit Rat und Tat zur Seite. Auch eine intensive Betreuung durch Physiotherapeuten, Sozialdienstmitarbeiter sowie die Begleitung der Patientin durch eine speziell ausgebildete Psychoonkologin ist sichergestellt.

Pflichtumtausch Führerschein

Alle Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden, müssen in einen neuen, fälschungssicheren EU-Führerschein umgetauscht werden. Bis 19. Januar 2025 sind die Papierführerscheine umzutauschen, anschließend die Kartenführerscheine.

Aktuell sind die Jahrgänge ab 1971 aufgerufen, ihre Papierführerscheine in Kartenführerscheine zu tauschen. Die Geburtsjahrgänge 1953 bis 1970 haben bereits getauscht. Geburtsjahrgänge vor 1953 müssen die Führerscheine erst bis 2033 umtauschen.

Wer noch einen grauen oder rosa Führerschein hat und 1971 oder später geboren ist, muss den Führerschein im Laufe des Jahres 2024 umtauschen. Der Umtausch sollte baldmöglichst bei der Führerscheinstelle beantragt werden (online oder in Papierform möglich).

Für den Onlineantrag benötigen Sie einen Behördenzugang (BayernID oder BundID), für den Sie sich mit Ihrem neuen Personalausweis und freigeschalteter ID oder Ihrem Elsterzugang registrieren können. Den Onlineantrag finden Sie unter www.buergerservice-portal.de/bayern/lkrkitzingen/umtausch-altfahrerlaubnis/#/.



Das Formular für den Antrag in Papierform finden Sie hier www.kitzingen.de/digitales-buergerbuero/fuehrerscheinstelle-kfz-zulassung-strassenverkehrsbehoerde/allgemeine-informationen-zum-fuehrerschein/. Sie können das Formular gerne auch per E-Mail oder telefonisch anfordern. Es wird Ihnen dann zugesandt.

Für den Umtausch benötigen Sie Ihren Führerschein, ein gültiges Ausweisdokument und ein aktuelles biometrisches Passbild (nicht älter als ein Jahr). Die Antragsgebühr beträgt 25,30 Euro zzgl. 6,00 Euro für den Direktversand.

Wenn Sie einen Kartenführerschein besitzen, der vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurde, richtet sich die Umtauschfrist nach dem Ausstellungsjahr. Der Umtausch der unbefristeten Scheckkarten erfolgt ab 2025.

Kontakt

Führerscheinstelle Kitzingen

☎ 09321 928-4302,

-4303, -4304, -4305, -4306

✉ fuehrerschein@kitzingen.de

Kinderakademie Kitzinger Land

Polarwinter, Segelflug, Kinderrechte und vieles mehr!

Von Maja Schmidt

Kinderakademie
Kitzinger Land



Mitte Oktober startet die Kinderakademie Kitzinger Land mit einem vielfältigen Programm wieder in das Wintersemester und das Team freut sich auf viele interessierte Studierende im Grundschulalter aus dem gesamten Kitzinger Land.

Alle Kinderakademie-Veranstaltungen finden **samstags in der Alten Synagoge Kitzingen von 10:30 bis 11:15 Uhr** statt. Das Angebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter aus dem gesamten Landkreis Kitzingen. Für die Kinderakademie ist eine Anmeldung erforderlich, **die Teilnahme ist aber kostenfrei.**

Der Anmeldezeitraum für die entsprechende Vorlesung beginnt stets montags in der Woche zuvor. **Ab 8:00 Uhr wird im Internet unter www.kitzingen.de ein entsprechendes Formular freigeschaltet.** Alternativ ist auch eine telefonische Anmeldung möglich.

Interessierte Eltern werden gerne in den Mailverteiler aufgenommen und erhalten dann rechtzeitig vor den Vorlesun-

gen eine Erinnerung. Dafür reicht eine Mail an das Kinderakademie-Team.

Kontakt und Infos

Regionalmanagement

Maja Schmidt

☎ 09321 928-1104

✉ maja.schmidt@kitzingen.de

Sonderaktion des Landkreises Kitzingen

Von Anke Hormel

Energie-Check zu Hause – so kann das eigene Wohngebäude effizient und zukunftsfähig optimiert werden, um den Wert zu erhalten und Geldbeutel und Umwelt langfristig zu schonen! Dieses Aha-Erlebnis hatten viele Hauseigentümerinnen und -eigentümer im Gespräch mit den Energieexperten der Verbraucherzentrale Bayern.

Der Landkreis Kitzingen hatte Anfang Mai die **Sonderaktion „Kostenfreie Energieberatung“** in Kooperation mit der **Verbraucherzentrale Bayern** und den **örtlichen interkommunalen Allianzen (ILE)** durchgeführt. Diese Energieberatung vor Ort wird grundsätzlich vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Der normalerweise fällige Eigenanteil beträgt 30 Euro. Im Rahmen der Sonderaktion übernahm der Landkreis Kitzingen diesen Eigenanteil für 100 Beratungen.

Der Landkreis unterstützte so die privaten Hauseigentümerinnen und -eigentümer auf der Suche nach Energieeinsparungsmöglichkeiten.

Eine Vor-Ort-Energieberatung kann jederzeit mit dem genannten Eigenanteil von 30 Euro bestellt werden unter Tel. 09321 928-1110.

Die nächsten Termine für die Energieberatung im Landratsamt und weitere Informationen zur Energieberatung zu Hause finden Sie unter www.kitzingen.de/klima.

Die Vortragsreihe **„Energiewende und Klimaschutz im Kitzinger Land“** startet ins neue Semester. Der Landkreis und die VHS Kitzingen haben zusammen mit der Stadt Kitzingen wieder ein sehr informatives Programm aufgestellt. Nebenstehend finden Sie die Termine.

08. Oktober 2024
Förderprogramme Energetische Sanierung / Heizungstausch

12. November 2024
Baumarten im Klimawandel – stresstolerante Bäume für die Zukunft

14. Januar 2025
Wärmepumpen im Bestand – wie funktioniert das eigentlich?

11. Februar 2025
Solar- und Gründachkataster für den Landkreis Kitzingen

„Frauen – sichtbar & gesund“

Von Dr. Eva-Maria Eichhorn

So lautet das Jahresmotto des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention 2024.

Die gesundheitlichen Aspekte von Mädchen und Frauen werden in den Blick genommen: Beschwerden und Krankheiten, von denen nur Frauen betroffen sind, ebenso wie solche, die bei Frauen häufiger oder anders als bei Männern auftreten. Das Wissen über frauentypische Risiken und Krankheiten kann viel dazu beitragen, die Gesundheit von Frauen zu schützen und zu stärken. Neben einem Frauensporttreff im Park am Bleichwasen hat das Gesundheitsamt interessante Fachvorträge geplant:

16. Oktober 2024
Vortrag „Gelassen durch die Wechseljahre – Beschwerden natürlich begegnen“
in Kooperation mit vhs Kitzingen, Ort: Alte Synagoge Kitzingen, Referenten: Martina Wagner (Heilpraktikerin) und Carmen Macedo (Apothekerin und Heilpraktikerin)

13. November 2024
Vortrag „Wechseljahresbeschwerden“
in Kooperation mit KKL, Ort: KKL, Referentin: Dr. Zupaniec (MVZ Kitzingen)

27. November 2024
Vortrag „Brustkrebs“
in Kooperation mit KKL, Ort: KKL, Referentin: Dr. Pfeifer (Brustkrebszentrum KKL)

12. – 24. Februar 2025
Wanderausstellung „Klang meines Körpers“
des Bayerischen Zentrums für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) zum Thema Essstörungen, Ort: Realschule Kitzingen

Panorama

Ehrenamtspreis im Bereich „Jugendarbeit“

Sie als Bürgerin oder Bürger des Landkreises Kitzingen haben die Möglichkeit, bis 27. September 2024 Vorschläge für den **Ehrenamtspreis des Landkreises Kitzingen zum Schwerpunktbereich „Jugendarbeit“** einzureichen.

Vielleicht kennen Sie eine Landkreisbürgerin oder einen -bürger, die oder der sich ehrenamtlich engagiert und für diesen Einsatz Anerkennung und Wertschätzung verdient?

Es können Einzelpersonen oder Gruppen gemeldet werden, die besondere ehrenamtliche Leistungen in der „Jugendarbeit“ erbracht haben.

Wichtig: Die Vorschläge müssen bei der jeweiligen Heimatgemeinde eingereicht werden, in der die oder der Ehrenamtliche wohnt, denn nur die Gemeinden sind vorschlagsberechtigt.

Der Ehrenamtsempfang des Landkreises Kitzingen findet am 5. Dezember 2024 im Landratsamt Kitzingen statt.

Für Infos und Rückfragen können sich die BürgerInnen an die Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement und Seniorenfragen im Landratsamt wenden.

Kontakt

Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement und Seniorenfragen

Herbert Köhl

☎ 09321 928-5010

✉ herbert.koehl@kitzingen.de

Manuela Link

☎ 09321 928-5015

✉ manuela.link@kitzingen.de

Neue Broschüren im Kitzinger Land



Foto © Andrea Zimmermann

Das Dachmarketing Kitzinger Land hat zwei neue Broschüren aufgelegt: In der **Museumsbroschüre „Kunst und Kultur entdecken 2024“** erfahren Sie Wissenswertes über die Kunstschatze, Kuriositäten und Kleinode im Kitzinger Land. Über 30 Museen, Sammlungen und Galerien spiegeln die kulturelle Vielfalt der Region wider.

In der **Campingbroschüre „Ein Platz zum Wohlfühlen“** erhalten Sie eine aktuelle Übersicht über alle Camping- und Wohnmobilstellplätze im Landkreis. Einzelne Plätze liegen unmittelbar an sonnenverwöhnten Weinbergen oder haben eine direkte Verbindung zu den zahlreichen Rad- und Wanderwegen. Freuen Sie sich auf unvergessliche Urlaubstage beim Campen im Kitzinger Land mit seinen unzähligen Facetten.

Diese und weitere Broschüren erhalten Sie kostenlos beim Dachmarketing Kitzinger Land, bei den örtlichen Touristinformationen und online.



Kontakt

Dachmarketing Kitzinger Land

☎ 09321 928-1104

✉ tourimus@kitzingen.de

Aktionstag für Familie im Mai



Unter dem Motto **„20 Jahre für Familien, mit Familien“** beteiligte sich das Lokale Bündnis für Familie Kitzinger Land am diesjährigen Aktionstag der Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familie“ des Bundesfamilienministeriums.

Vom 15. bis 31. Mai 2024 konnten Bürgerinnen und Bürger, ob Groß oder Klein, auf Karten schreiben oder malen, was Familie für sie bedeutet und warum sie gerne im Landkreis Kitzingen leben. Die Karten konnten dann an einem eigens aufgestellten Bauzaun befestigt werden und waren für alle zu lesen, u. a. das Wort „Geborgenheit“ kam bei der Frage „Familie bedeutet für mich ...“ am häufigsten vor.



Foto © Carolin Mäder

Gleichzeitig nahmen die Teilnehmenden an einer Verlosung von attraktiven Preisen teil. Das Lokale Bündnis bedankt sich bei allen Unterstützern der Aktion, u. a. dem Kirchenburgmuseum, der jfnetwork.group, dem aquasole, dem Markt Willanzheim, der Gemeinde Rödelsee, jungstil Kitzingen, den Familienstützpunkten, der Koordinierungsstelle Familienbildung sowie der Umweltstation Kitzinger Land.

Infos zur Aktion unter <https://lokalesbuenndnis.kitzingen.de/aktionstag-fuer-familie-2024>





Graue Tonne bekommt nur noch wenig Futter

Von Reinhard Weikert

Im vergangenen Jahr gingen die Restabfallmengen erneut zurück und das Gesamtaufkommen der Abfälle sank auf einen historischen Tiefstand.



Foto: © Landratsamt Kitzingen studio zudem / abfallbil.de

Wertstoffaufkommen sinkt leicht

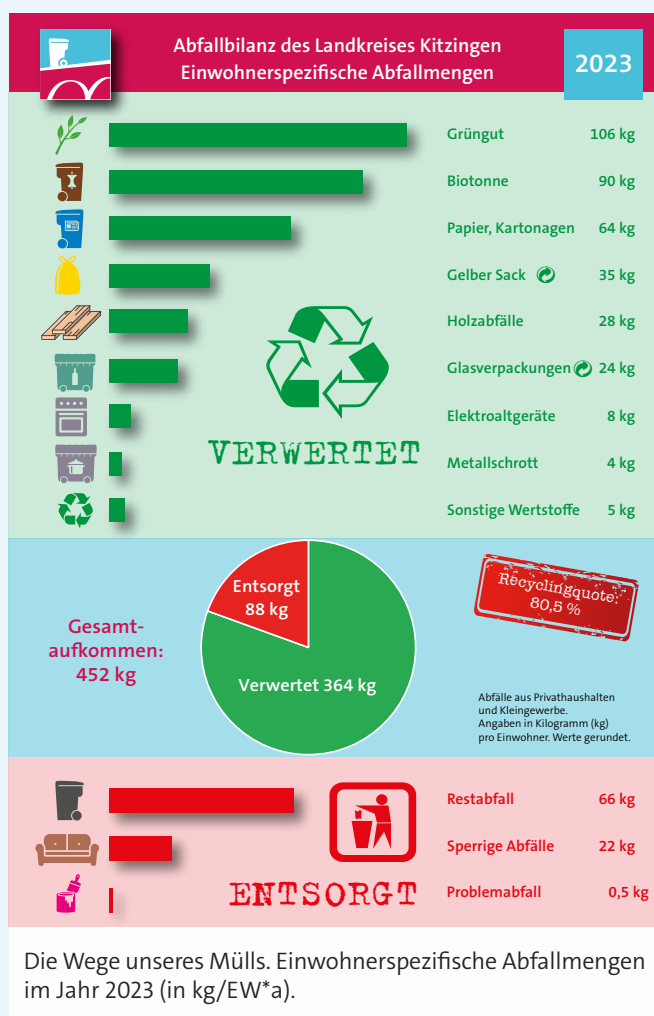
2023 wurden im Landkreis insgesamt 34.077 Tonnen an Wertstoffen getrennt gesammelt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Minus von fünf Prozent. Wirft man einen Blick auf die einzelnen Fraktionen des Wertstoffkuchens, so verringerten sich insbesondere beim Grüngut die Sammelmengen beträchtlich. Ein Auf und Ab ist bei den Grünabfällen aber nicht ungewöhnlich, da ihr Aufkommen stark vom Verlauf der jeweiligen Vegetationsperiode bestimmt wird. Deutlich gesunkene Mengen gab es auch bei den Papierabfällen sowie in geringerem Umfang bei den Bioabfällen und Leichtverpackungen (Verpackungen aus Kunststoff, Metall, Alu und Verbundstoff), die in den Gelben Sack gehören.

Nicht verwertbare Abfälle stagnieren

Die Gesamtmenge der Abfälle, die sich nicht verwerten ließen und daher umweltschonend beseitigt werden mussten, legte im Jahr 2023 minimal auf 8.273 Tonnen zu. An Restabfall fielen lediglich 6.159 Gewichtstonnen an. Während der Müll in der grauen Tonne damit gegenüber dem Vorjahr um fast sechs Prozent abnahm, gab es bei den sperrigen Abfällen einen deutlichen Sprung nach oben. Nach der Corona-Zeit waren die Keller und Dachböden leer, was sich in den außergewöhnlich niedrigen Mengen an Sperrabfall im Jahr 2022 bemerkbar machte. 2023 pendelten sich die Mengen nun lediglich wieder auf das Niveau der Vor-Corona-Zeit ein.

Recyclingquote bei 80,5 Prozent

Weniger Wertstoffe und stagnierende Entsorgungsmengen. Da überrascht es nicht, dass das gesamte Abfallaufkommen im vergangenen Jahr mit 42.350 Tonnen um fast vier Prozent nachgab. Seit Einführung des Ident-Systems bei der Müllabfuhr markiert dieser Wert das bisher niedrigste Gesamtabfallaufkommen im Landkreis Kitzingen. Die Recyclingquote blieb mit 80,5 Prozent nahezu unverändert auf einem hohen Niveau. Das durchschnittliche Pro-Kopf-Aufkommen lag 2023 bei insgesamt 452 Kilogramm pro Einwohner und Jahr (2022: 472 Kilogramm). Davon wurden 364 Kilogramm getrennt gesammelt und konnten verwertet werden. Entsorgt werden mussten lediglich 88 Kilogramm.



Reinhard Weikert / Landratsamt Kitzingen

Den ausführlichen Bericht zur Abfallbilanz 2023 gibt es auf der Homepage der Kommunalen Abfallwirtschaft unter www.abfallwelt.de. Dort finden sich auch die Bilanzen der Vorjahre.



Kontakt

Abfallberater am Landratsamt Kitzingen
09321 928-1234
abfall@kitzingen.de

Dr. Tiz übernimmt Abteilung für Baurecht und Umwelt



Seit Mitte Februar hat Dr. Enis Tiz die Abteilungsleitung für Baurecht und Umwelt am Landratsamt Kitzingen von Vorgängerin Eva Streitel übernommen. Nebenbei doziert Dr. Tiz noch an der Regierung von Unterfranken.

In Würzburg hat er sein Rechtswissenschaftsstudium erfolgreich bestanden. Während des Studiums und bis zum Referendariat war er Mitarbeiter am Lehrstuhl für Strafrecht an der juristischen Fakultät Würzburg. Im November 2021 schloss Dr. Tiz seine Promotion zum Thema „Fall Sürücü – Ehrenmorde in Deutschland“ ab. Noch heute befasst er sich mit dem Thema „Gewalt gegen Frauen“ und ist hierfür ehrenamtlich aktiv als Berater im Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Würzburg.

Wechsel im Bauamt des Landratsamts

Nach 45 Jahren im öffentlichen Dienst darf Michael Goller zum Jahreswechsel in den Ruhestand gehen. Nachfolger wird Michael Hofmann.

Goller war im Landratsamt in vielen Bereichen eingesetzt. Nach Jahren in der Personalverwaltung folgten zwei Jahre bei der Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen, danach längere Zeiten in der Ausländerbehörde, der Bodenschutzbehörde, in der Bauleitplanung und seit 2014 als Leiter des staatlichen Bauamts, der gleichzeitig Vorsitzender des Gutachterausschusses im Landratsamt ist.

Nun wurde der Staffelstab an Michael Hofmann weitergegeben, der bereits seine Anwärterzeit (2002–2005) beim Landratsamt Kitzingen absolvierte. Im Anschluss daran wurde er am Landratsamt Starnberg, Bereich Wasserrecht, eingesetzt. Anschließend erfolgte der Wechsel an das Landratsamt Schweinfurt. Dort war er ebenfalls im Wasserrecht tätig und zum Schluss auch stellvertretender Leiter des Umweltamtes. Nun erfolgt der Wechsel an das Landratsamt Kitzingen und die Übernahme der Sachgebietsleitung im Bereich Bauen und Planungsrecht, der Technischen Bauaufsicht und des Vorsizes im Gutachterausschuss.



Neuer Verfahrenslotse im Landratsamt



Steffen Forstner ist als Verfahrenslotse für das Landratsamt Kitzingen tätig. Sein Aufgabengebiet umfasst die individuelle Beratung und Begleitung beim Thema Eingliederungshilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre) mit einer (drohenden) Behinderung.

Wer sich durch eine gesundheitliche Beeinträchtigung (körperlich, geistig, seelisch) in seinem Recht auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben beeinträchtigt sieht, kann sich als Mensch mit einer (drohenden) Behinderung oder als Angehöriger eines solchen an Steffen Forstner wenden. Im gemeinsamen Gespräch wird erörtert, ob bzw. welche Eingliederungshilfeleistungen in den individuellen Fällen möglich sind, wie z. B. Schulbegleitungen, Assistenzleistungen oder auch eine Mobilitätshilfe.



5 Fragen an ...

Kreisbrandrat Dirk Albrecht und Jürgen Link

Anfang Juni wurde der Landkreis Kitzingen von einem Unwetter heimgesucht, in Folge dessen Sachschäden in Millionenhöhe entstanden. Dabei kamen keine Menschen ums Leben oder wurden schwerer verletzt. Mitverantwortlich für die Einsätze im Katastrophenfall sind unter anderem **Kreisbrandrat Dirk Albrecht** und der **Katastrophenschutzbeauftragte des Landkreises Kitzingen Jürgen Link**. Wir sprachen mit ihnen über den Katastrophenfall und darüber, wie im Ernstfall gehandelt wird.



■ **Herr Kreisbrandrat Albrecht und Herr Link, was genau sind Ihre Aufgaben und was bedeutet Ihre Funktion im Katastrophenfall?**

■ **Link:** Im Falle eines Großschadensereignisses tritt im Landratsamt Kitzingen ein Krisenstab zur Bewältigung der Schadenslage zusammen. Diese sogenannte Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) übernimmt dann die politisch-administrative Einsatzleitung, welche die oberste Führungsebene im Katastrophenfall ist. Damit ist sie zuständig für die Warnung und Unterrichtung der Bevölkerung, die Öffentlichkeitsarbeit, die Anforderung überregionaler Katastrophenhilfe sowie die Gesamtkoordination der Maßnahmen. Die FüGK setzt sich aus Mitarbeitern des Landratsamtes sowie Fachberatern der verschiedenen Hilfsorganisationen, der Polizei und ggf. der Bundeswehr zusammen.

Albrecht: Ich bin einer von sechs örtlichen Einsatzleitern im Landkreis Kitzingen, die quasi als verlängerter Arm der FüGK vor Ort alle Einsatzkräfte koordinieren.

■ **Wer kommt beim Katastrophenfall zum Einsatz?**

■ **Albrecht und Link:** Im Katastrophenfall kommen verschiedene Organisationen und Akteure zum Ein-

satz, um die Situation zu bewältigen. Hauptakteure sind z.B. Feuerwehr, Rettungsdienste, Technisches Hilfswerk, Polizei, Bundeswehr sowie kommunale und regionale Behörden und weitere Hilfsorganisationen – je nach Schadenslage und Ausmaß.

■ **Was sind die ersten wichtigsten Schritte beim oder vor einem Katastrophenfall (wie beim Unwetter)?**

■ **Link:** Die Informationen und Verhaltensweisen werden schnellstmöglich an die Bevölkerung und an die Kommunen übermittelt. Im Beispiel des Unwetters/Starkregens Anfang Juni wurde die Bevölkerung bereits Tage vorher über die Medien/Presse informiert. Wir hatten die amtliche Unwetterwarnung vom Deutschen Wetterdienst zusammen mit Handlungsempfehlungen am Vortag an alle Bürgermeister weitergeleitet, damit die Gemeinden Vorsorgemaßnahmen treffen konnten.

Albrecht: In diesem Fall hatten wir glücklicherweise etwas „Vorlauf“, sodass sich der Krisenstab im neuen Gebäude in der Levi-Strauss-Straße in Kitzingen einrichten konnte. Als am 01.06.2024 gegen 22:00 Uhr die Meldung über 50 laufende Einsätze einging, wurde eine koordinierungsbedürftige Lage festgestellt, ein örtlicher Einsatzleiter benannt und die FüGK im Landratsamt alarmiert.

■ **Bei den Einsätzen sind verschiedene Organisationen: Wie funktioniert die Kommunikation, damit alle gleich informiert sind?**

Albrecht: Es gibt eine übergeordnete Einsatzleitung vor Ort (örtlicher Einsatzleiter und sein Stab), die alle Maßnahmen koordinieren und die Kommunikation zwischen allen Beteiligten sicherstellen.

■ **Wie läuft der Nachgang eines Katastrophenfalls ab und findet eine Analyse des Einsatzes statt?**

■ **Albrecht:** Nach solch einem Einsatz ist die Arbeit der gesamten Einsatzkräfte noch lange nicht abgeschlossen. Ungeachtet der Schadensanalyse und Ursachenforschung können aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse bestehende Pläne und Strukturen angepasst bzw. verbessert werden.

■ **Link:** Durch diese systematische Nachbereitung und Analyse können zukünftige Katastrophen hoffentlich noch besser bewältigt werden und die Resilienz der betroffenen Gebiete gestärkt werden.

Einmal monatlich kostenlose Beratung des Bezirks Unterfranken zum Thema Eingliederungshilfe

Von Ute Döblinger

Bereits seit September 2023 gibt es für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Kitzingen die Möglichkeit, sich vor Ort zum Thema Eingliederungshilfe beraten zu lassen. Hierbei handelt es sich um Leistungen für Menschen mit Behinderung.

Eingliederungshilfe lässt sich grob in drei Bereiche einteilen: Leistungen an der ...

- ... sozialen Teilhabe
- ... Teilhabe am Arbeitsleben
- ... Teilhabe an Bildung

Unter „Leistungen zur sozialen Teilhabe“ fallen zum Beispiel Assistenzleistungen, heilpädagogische Leistungen, Leistungen zum Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten oder Leistungen zur Mobilität.

Im Gesetz heißt es beispielsweise zu den **Assistenzleistungen**: „Zur selbstbestimmten und eigenständigen Bewältigung des Alltags einschließlich der Tagesstrukturierung werden Leistungen für Assistenz erbracht. Sie umfassen insbesondere Leistungen für die allgemeinen Erledigungen des Alltags wie die Haushaltsführung, die Gestaltung sozialer Beziehungen, die persönliche Lebensplanung, die Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben, die Freizeitgestaltung einschließlich sportlicher Aktivitäten sowie die Sicherstellung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen. Sie beinhalten die Verständigung mit der Umwelt in diesen Bereichen.“

Konkret fällt darunter das ambulant betreute Wohnen oder die Unterbringung in einer besonderen Wohnform. Daneben gibt es noch viele andere Hilfeleistungen. **Ein wichtiger Bereich ist die Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche. Hier können sich Eltern über Fördermöglichkeiten für ihre Kinder beraten lassen.** Denkbar wäre die Einzelintegration in einem Kindergarten oder die Förderung an einer Frühförderstelle.

Hilfesuchende werden aber auch über die Angebote und **Schnittstellen zu anderen Leistungsträgern** – im Kontext der Eingliederungshilfe – wie der gesetzlichen Rentenversicherung, der Bundesagentur für Arbeit oder gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung beraten.

Durch die Beratung vor Ort sollen Hürden bei der Hilfesuche abgebaut werden. Es können erste Sachfragen geklärt werden und weil die Beratung von Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern wahrgenommen wird, kann die Antragsstellung passgenau erfolgen.

Die Beratung in Kitzingen wird einmal monatlich in den Räumen des Pflegestützpunkts, Obere Bachgasse 16, angeboten. **Eine Beratung ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich!**

Anmeldung

Bezirk Unterfranken

☎ 0931 79591349

✉ beratung-ingliederungshilfe@bezirk-unterfranken.de

www.bezirk-unterfranken.de/beratung-egh



Im Pflegestützpunkt selbst können Sie sich **kostenlos** und **neutral rund um das Thema Pflege beraten lassen.**

Die Öffnungszeiten sind:

Mo., Di., Mi. und Fr. von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie Do. von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Tel. 09321 5250.



Der nächste blickpunktT erscheint im Dezember